



Handout
- **Zwergensprache** -
Babyzeichensprache



„Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet“ (Frank Harris)

Mamutra Marianne Irmer

*Zwergensprache, Musikgarten,
Babymassage, Trageberatung*

0151 282 77 367 - info@mamutra.de
www.mamutra.de - www.facebook.com/mamutra

Was ist Babyzeichensprache?

- kinderleichte Handzeichen, basierend auf der deutschen Gebärdensprache
- nur Schlüsselwörter werden durch Zeichen untermalt
- Zeichen werden stets durch Lautsprache begleitet
 - BZ symbolisieren Alltagsgegenstände (z.B. **Nuckel**), Tätigkeiten (z.B. **anziehen**), Eigenschaften (z.B. **heiß**), Gefühle (z.B. **Angst**)
- Ziel: Kommunikation mit Baby in einer Phase, in der entwicklungsbedingt noch keine Lautsprache möglich ist

Hintergründe der Babyzeichensprache: Forschung

seit den 80er Jahren vor allem in den USA und England Forschungen zur Anwendung der Zeichensprache auch für hörende Babys

- Amerikaner *Joseph Garcia* stellte fest, dass hörende Babys, von denen mind. ein Elternteil taub war, viel früher kommunizieren konnten als gleichaltrige Kinder
- gleichzeitig begannen *Linda Acredolo & Susan Goodwyn*, zwei Mütter & Professorinnen der University of California, ebenfalls auf diesem Gebiet zu forschen
 - Ausgangspunkt war ihre Entdeckung, dass ihre noch-nicht-sprechenden Kinder Gesten zur Kommunikation einsetzten und Bewegungen und Gebärden imitierten: z.B.: **Fische**
- in USA und England ist „Babysigning“ mittlerweile alltäglich
- von Vivian König 2003 aus England nach Deutschland „importiert“

Hintergründe der Babyzeichensprache: Kindliche Entwicklung

- ca. ab 6. Monat Sprachapparat abgesenkt, so dass gezielte Lautsprache überhaupt möglich ist
- bereits vorher Motorik der Hände gut entwickelt
- 12.-20. Monat Muskeln von Mund, Zunge und Stimmbänder hinreichend entwickelt
- Kinder lernen Sprache ungesteuert mit allen Sinnen, sie erschließen sich die innere Struktur und Logik unserer Sprache selbständig
- Erwachsene = Vorbild

Wie funktionieren Babyzeichen?

- Babyzeichen fließen in die Kommunikation ein, indem wesentliche Wörter durch Zeichen begleitet werden
 - **Zeichen immer in Kombination mit Lautsprache benutzen**
- Zeichen fungieren dadurch als „Anker“ im Satz → Schlüsselwörter werden betont

Wie unterstützt die Babyzeichensprache den Spracherwerb?

- Verständnis von kleinen Babys beschränkt sich auf Ein-Wort-Niveau
 - durch Zeichen Aufmerksamkeit auf Schlüsselwort des Satzes gelenkt
 - man spricht automatisch langsamer
 - Baby kann sich leichter auf das konzentrieren, was gesagt wird
- z.B.: Möchtest du mit dem **Ball** spielen?

Liedvorschlag: **Ball, Ball rolle** (Musik & Text überliefert)

8 Ball Ball rol - le Ball Ball rol - le rol - le hin und her das ge - fällt mir sehr

Zusammenhang von Spracherwerb und Babyzeichensprache

- gesprochene Sprache wird über Ohren aufgenommen & in linker Hirnhälfte gespeichert
- über die Augen aufgenommene visuelle Reize (Handzeichen) fördern rechte Gehirnhälfte
- durch Kombination von Sehen & Hören können mehr Verbindungen im Gehirn entstehen → zusätzliche Synapsen in beiden Gehirnhälften erhöhen allgemeine Lernfähigkeit

Vorteile der Babyzeichen zum einen für das Baby, zum anderen für die Eltern/Betreuer

- **für beide Seiten:** weniger Frustration durch Verstehen + Verstanden werden, intensives + interaktives Beisammensein, innige Bindung, Spaß + Freude an Kommunikation, Einblick in kindliche Gedankenwelt → z.B.: **Nase & Hase**

fürs Baby: kann von sich aus Unterhaltung beginnen; entwickelt größeren Wortschatz, verbessert seine Selbstwahrnehmung, Koordination + Aufmerksamkeit, Gedächtnisleistung wird gefördert, beide Gehirnhälften werden miteinander verknüpft, Schulung von Motorik und Körpergefühl → z.B.: **Windel, Vogel**

Typische Vorurteile

- Werden Babys nicht sprechfaul? Lernen sie dadurch nicht erst später sprechen...?
 - nein, natürlicher Drang zum Sprechen lernen → Bsp.: Krabbeln? Laufen lernen!
 - Ist Babyzeichensprache nicht Frühförderwahn?
 - Nein: Das Erlernen der Zeichen erfolgt kindgerecht und spielerisch!
→ z.B.: **Seifenblasen! alle-alle/fertig, mehr**
- um Frustration im Umgang mit Betreuungspersonen, anderen Familienmitgliedern und Kindern zu vermeiden: möglichst viele Personen integrieren!
- dadurch auch mehr Wiederholungen und damit schnelleres Lernen der Zeichen!

Woran merke ich, dass (m)ein Baby bereit ist?

- Baby hat verstärktes Interesse für Umwelt
- lässt Spielzeug fallen & schaut hinterher
- hebt Dinge auf & schaut fragend
- zeigt auf Dinge
- ahmt Bewegungen & Gesten nach
- kann bereits einfache Zeichen, wie z.B. „winke-winke“, „bitte-bitte“, „Kusshand“...

Mit welchem Zeichen beginnt man?

- „passendes“ Zeichen finden: → Was mag das Baby besonders gern?
- Situation, in der Zeichen verwendet, sollte möglichst häufig eintreten → dadurch notwendige Wiederholungen!
- Beispielsituationen: essen, baden, spielen...
- normale Alltagsroutine
- zusätzlich im Spiel entsprechende Situation einbauen z.B. Teddy füttern/baden

Empfehlung für die Einführung von Babyzeichen

- Baby sollte gute Laune haben!
- Auf Blickkontakt achten und Zeichen im Blickfeld des Kindes zeigen.
- Mimik übertreiben → Aufmerksamkeit des Kindes gewinnen!
- Immer Zeichen und Lautsprache gemeinsam benutzen!
- Langsam sprechen und in kurzen Sätzen.
- Anfangs nur 1 Zeichen pro Satz benutzen
- Mit 2-3 Zeichen beginnen
- Mit „passenden Zeichen“ beginnen: Was interessiert das Kind?
- Zeichen immer im Kontext zeigen und oft wiederholen!
- in verschiedenen Situationen zeigen: z.B. Ente im See, in der Wanne oder im Buch
- Geduld haben und positive Rückmeldung geben!

Wie bringe ich die Babyzeichen in den Alltag ein?

ESSEN: Tischsprüche:

Egal ob **Banane**, **Apfel** oder **Brei**, wichtig ist, Du bist dabei!
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 guten Appetit ihr Lieben!

Der **Hund** macht wau wau, die **Katze** miau, der **Vogel** piep, piep, guten Appetit.

BADEN: Liedvorschlag:

Alle meine **Entchen** schwimmen auf dem See, schwimmen auf dem See
Köpfchen in das **Wasser**, Schwänzen in die Höh´.

Alle meine **Püppchen** Susi und Marie, Susi und Marie
Schlafen in der Wiege, bis ich wecke sie.

TIERE: Vorschlag Fingerspiel:

Alle meine Fingerlein wollen heute **Vögel** sein.
Sie fliegen hoch, sie fliegen nieder. Sie fliegen fort, sie kommen wieder.
Sie bauen sich im Wald ein Nest, dort **schlafen** sie dann tief und fest.

SPIELEN: Vorschlag Kniereiter:

Fährt ein **Schiffchen** über´s Meer. Schaukelt hin und schaukelt her.
Kommt ein kleiner **Wind**, fährt es ganz geschwind.
Kommt ein großer **Sturm** (*Zeichen Wind*), fällt mein **Schiffchen** um.

SCHLAFEN: Liedvorschlag:

Schlaf Kindlein **schlaf**, der **Vater** hüt´ die **Schaf**. Die **Mutter** schüttel´t´s
Bäumelein, da fällt herab ein Träumelein. **Schlaf** Kindlein **schlaf**.

Wie lange es dauert, bis ein Baby sein erstes Zeichen zeigt?

Dies hängt v.a. ab von:

- Alter / Entwicklungsstand des Babys (Motorik, Erinnerungsvermögen etc.)
- der eigenen Konsequenz in der Anwendung der Babyzeichen
- wie stark Familie, Betreuer u.a. einbezogen werden → Anzahl der Wiederholungen!

Wie geht´s dann weiter

- langsames lernen bis Zeichencluster (ca. 5 bis 10 Zeichen), danach schnelleres lernen/zeigen
 - „Sprachexplosion“ (ca. 12 Monate), viele neue Zeichen werden gezeigt, Lautsprache kommt hinzu
- großer Sprung in Gesamtentwicklung, auch bei Denkleistung & Sozialverhalten

Kombinieren von Babyzeichen - für fortgeschrittene Babys

- maximal 2 Babyzeichen kombinieren, wenn Kind bereits beide Zeichen einzeln im Kontext verwenden kann. → ansonsten für ein BZ entscheiden

Mehr + Essen **mehr + trinken** **mehr + Musik**

Wo + Papa; **Papa + arbeiten** **Bitte + Buch** **Hund + schlafen**

für größere Kinder - Tipps zum Sprechen lernen

- Fragen stellen → Zeit lassen zum Antworten (bis 10 zählen)
 - z.B. **Was** möchtest Du? Du möchtest die **Banane**? Den **Apfel**?
- Nicht alles geben und reichen, sondern abwarten, bis Kind versucht, auf sich oder gewünschten Gegenstand aufmerksam zu machen
 - z.B. Spieluhr (**Musik, hören**): Möchtest du **mehr**? **Ja**?
- Satz, Lied oder Aufforderung vervollständigen lassen:
 - z.B.: Jetzt sind wir wieder zu **Hause**. Die **Katze** macht miau.
- keine Babysprache verwenden (der **Hund** macht wau wau)
- in ganzen Sätzen sprechen
- falsche Wörter/Sätze nicht korrigieren, sondern richtig wiederholen (Wir Auto fahren nach Hause - Ja, wir fahren mit dem **Auto** nach **Hause**)

weitere Ideen für den Alltag

SPIELEN: Spielidee:

Bilderbücher anschauen und Gegenstände benennen und Zeichen zeigen

FAMILIE: Spielidee:

- Versteckspiel mit Tuch („**Wo** ist...?“)
 - auch mit Gegenständen oder Tieren im Buch
- Bilder mit Familienmitgliedern anschauen

NATUR: Fingerspiel:

Regen, Regentröpfchen fallen auf dein **Köpfchen**. Pustet starker **Wind**, trocknet alles ganz geschwind

- spazieren gehen, Tier im Zoo besuchen

HELFEN: Liedvorschlag: (Melodie: Kommt ein Vogel geflogen)

„Und die Spielzeit geht **zu Ende**, **aufgeräumt** wird jedes Spiel.
Komm wir **helfen** zusammen dann wird's keinem zu viel“

Zusammenfassung der wichtigsten Tipps zur Babyzeichensprache

- Benutzt die Babyzeichen immer im Kontext.
- Verwendet die Zeichen stets in Kombination mit der Lautsprache. Sprecht dabei am besten langsam und in kurzen Sätzen.
- Führt zunächst 2 bis 3 Zeichen ein und verwendet höchstens 1 Zeichen pro Satz.
- Übernehmt die Babyzeichen, die Ihr für euren Alltag für wichtig haltet.
- Beobachtet, welche Zeichen Euer Baby interessieren.
- Zeigt Eurem Baby die Zeichen immer in seinem Blickfeld.
- Setzt Eure Mimik und Gestik ein so gut es geht. Ihr dürft ruhig übertreiben! Das kann helfen, die Bedeutung des Wortes und des Zeichens zu verdeutlichen.
- Seid konsequent und zeigt die Babyzeichen immer in derselben Weise.
- Lasst die Babyzeichen einen ganz natürlichen Bestandteil Eures Alltags werden.
- Vergesst nicht: In der Wiederholung liegt der Schlüssel zum Erfolg.
- Erwartet von Eurem Kind keine Perfektion. Belohnt seine Bemühungen und lobt es kräftig!
- Denkt Euch neue Möglichkeiten und Situationen aus um Babyzeichen anzubringen
- Bezieht die ganze Familie mit ein.
- Haltet weitere Betreuer über die Fortschritte Eures Babys auf dem Laufenden.
- Benutzt die Babyzeichen weiterhin, auch wenn Euer Baby sie bereits gelernt hat.
- Seid geduldig und motiviert und bleibt am Ball!
- Habt Spaß dabei!
- Und verliert nicht das eigentliche Ziel aus den Augen: das Sprechen lernen.

gegen das
Vergessen:

großes und kleines Wörterbuch der Babyzeichen (Kästner-Verlag)

Plakat mit Starterzeichen oder Tierzeichen

Bilderbücher „Im Garten“; „Im Zoo“, „Im Wald“

Babyzeichen -App

Babyzeichen-Stammtisch (vierteljährlich) → www.mamutra.de